



SPD-Fraktion
im Kreistag des Kreises Unna



DIE LINKE.
DIE LINKE. Kreisverband Unna



im Kreistag des Kreises Unna

Kreis Unna
Herrn Landrat
Mario Löhr
-im Hause-

10.12.2021
hg-sl

Maßnahmen zum Klimaschutz und zur Klimafolgenanpassung im Kreis Unna

Sehr geehrter Herr Landrat,

die Fraktionen Grüne im Kreistag, SPD sowie Linke/UWG des Kreises Unna stellen folgenden Antrag zum Haushalt 2022 und bitten um Beratung und Beschlussfassung im Kreisausschuss/-tag am 13./14.12.21. Dieser Antrag ersetzt die Anträge der Fraktionen Grüne im Kreistag sowie der SPD und Linke/UWG mit den Drucksachenummer 260/21 und 270/21.

Antrag

Der Kreis Unna stellt für den Zeitraum 2022 bis 2025 zunächst 2 Millionen Euro für Maßnahmen zum Klimaschutz und zur Klimafolgenanpassung, davon jährlich 200.000 Euro konsumtiv und 300.000 Euro investiv im Haushalt bereit. Die Maßnahmen und benötigte Ressourcen werden in den Folgejahren mit der Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes und zur Klimafolgenanpassung fortgeschrieben.

- 1) Um erste Maßnahmen des sich noch in der Beratung befindlichen Klimaschutzkonzeptes zügig nach dessen Verabschiedung im Frühjahr 2022 umsetzen zu können, sind aus der Gesamtsumme die o.g. Mittel im Haushalt 2022 bereitzustellen.
- 2) Für den Ankauf von geeigneten Flächen im Kreis Unna zur Arrondierung bestehender Naturschutzflächen und möglicher Aufforstungen sowie anstehender Landschaftsentwicklungen und neuer Natur- und Landschaftsschutzerfordernisse werden die entsprechenden Mittel im Haushalt 2022 sowie in den Folgejahren bereitgestellt. Das soll die Fortschreibung der neu aufzustellenden Landschaftsplanung unterstützen (Drucksache 177/21). Geeignete Flächen werden unter Beachtung des landwirtschaftlichen Strukturwandels sowie des Vertragsnaturschutzes in Abstimmung mit den zu beteiligenden Stellen nach fachlichen und ökologischen Gesichtspunkten ausgewählt.
- 3) Die Verwaltung richtet nach Abstimmung mit der Politik ein Klimaportal für den Kreis Unna (analog zum Kreis Recklinghausen) mit Datengrundlagen, Informationsangeboten sowie "good-practice-Beispielen" für Bürger*innen und Unternehmen ein. Ziel ist durch dieses Angebot dazu beizutragen, dass alle im Kreis Unna durch ihr Verhalten die Folgen des Klimawandels positiv beeinflussen können.
- 4) Unter Betrachtung der durch den Klimawandel entstehenden Extreme, wie Starkregenereignisse und Hitzeperioden sind kreisweite Lösungen und entsprechende Maßnahmenpakete zur Klimafolgenanpassung in Abstimmung mit den Kommunen zu entwickeln.

- 5) Zur umweltschonenden Flächenentwicklung bei Neuansiedlungen stellt der Kreis anhand des Altlastenkatasters die Flächen dar, sie sich hierzu vorrangig eignen. Hinsichtlich einer Revitalisierung, insbesondere mit Blick auf Fördermöglichkeiten, sind diese Flächen zum Zwecke der Umnutzung und um weiterem Flächenverbrauch vorzubeugen zu überprüfen. Die WFG Kreis Unna ist einzubeziehen.

Begründung

Durch Beschluss des Kreistages im Juli 2019 wurden neben der Feststellung des Klimanotstandes Maßnahmen beschlossen und auf den Weg gebracht, um dem Klimawandel zu begegnen. Neben dem Willen, die Belange des Klimaschutzes mit den Belangen des Umwelt- und Naturschutzes, und deren Einflüsse im sozialen und wirtschaftlichen Raum in Einklang zu bringen, bekennt sich der Kreis Unna in seinen klimapolitischen Leitlinien klar zu den Zielen der Pariser Klimakonferenz, alles Erforderliche zu unternehmen, die globale Erwärmung auf 1,5° Celsius zu beschränken.

Während sich wichtige Themenfelder wie Mobilität, Bauen und Energiewende neben anderen Schwerpunkten im Klimaschutzkonzept in der Umsetzung befinden, muss ein Blick auf die Klimafolgen und der damit verbundenen Anpassung gelegt werden.

Das hierfür eigens aufzustellende Konzept, wie es im Sommer 2019 zur Flankierung des Klimaschutzkonzeptes vorgesehen war, ist schon aufgrund der notwendigen langwierigen Maßnahmen mit den nötigen finanziellen Mitteln im Haushalt zu hinterlegen.

Unabhängig von Förderrichtlinien und weiterer dringender Abstimmungsprozesse mit den kreisangehörigen Kommunen und betreffenden Verbänden und Organisationen, müssen Mittel zur Verfügung stehen, um die notwendigen Prozesse auch gestalten zu können.

Die Mittel, die dem Fachbereich 69 aktuell zur Verfügung stehen, um Flächen aufzukaufen um Landschaftspläne zu verwirklichen, sind fast ausschließlich Ersatzgelder und Drittmittel. Der Kreis Unna kann und muss mit eigenen Mitteln einen entscheidenden Beitrag zur Verbesserung der ökologischen Situation im Kreis leisten. Damit wird ebenfalls ein wichtiger Beitrag zur Klimafolgenanpassung geleistet. Auch die Vorsorge vor Starkregenfolgen und Hochwasser sowie die ökologische Strukturierung des hiesigen Waldbestandes können erreicht werden.

Mit der Drucksache 177/21 wurde die Aufnahme und Überprüfung der Landschaftspläne im Kreis Unna beschlossen. Die Festlegungen dienen u.a. der Verbesserung des Übergangsmanagements der bereits geschützten Flächen im Kreis Unna und damit der Förderung der Biodiversität aber auch des Mikroklimas. Darüber hinaus ist in jedem Einzelfall einer Planung zur Verbesserung der klimatischen Bedingungen zu prüfen, inwieweit die Anpflanzung von Bäumen oder die Verbindung bestehender Baumgruppen oder Waldflächen sinnvoll ist.

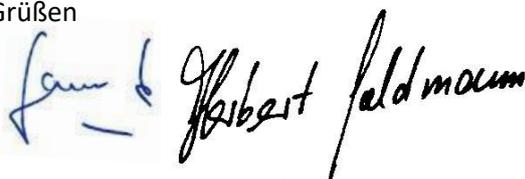
In Deutschland sind 32 Prozent der Fläche Wald. Nordrhein-Westfalen findet sich mit 27 Prozent unter diesem Wert und im Kreis Unna sind es nach den Zahlen aus der Bestandsinventur aus dem Jahr 2017 rund 12 Prozent bewaldete Fläche.

Vor dem Hintergrund des Klimawandels und der -anpassung ist es sinnvoll, in den kommenden Jahren auch weitere Flächen im Kreis Unna aufzuforsten wo es ökologisch sinnvoll ist, da der Wald eine Vielzahl von Funktionen hat, die dem Schutz von Menschen und Umwelt dienen.

Mit freundlichen Grüßen



Hartmut Ganzke
Vors. SPD-Fraktion



Herbert Goldmann
Vors. Fraktion Grüne im Kreistag



Hubert Seier
Vors. Fraktion DIE LINKE-UWG Selm